



# SimoBIT news

Aktuelles rund um das Förderprogramm SimoBIT

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation



## Inhalt

### SimoBIT intern

Dr. Franz Büllingen zur Aufgabenstellung und Zielsetzung der Standortanalyse

► Seite 2

### Aufruf

Online-Befragung der Anbieter von Mobile Business-Solutions in Deutschland

► Seite 3

### Aus den Verbundprojekten I

Bericht von Mobile Servicewelten

► Seite 3/4

### SimoBIT Kalender

Veranstaltungsübersicht

► Seite 4

### Aus den Verbundprojekten II

Interview mit Dr. Bernhard Kölmel von ModiFrame

► Seite 5

### Impressum

► Seite 5

## Veranstaltungen Förderschwerpunkt SimoBIT hautnah

Eine Studie, die das Institut für Information, Organisation und Management (IOM) der Ludwig-Maximilians-Universität München im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMW) durchgeführt hat, belegt das große Potenzial von mobilen Geschäftsanwendungen. „Die Studie zeigt, dass mobile IKT-Lösungen die Kosten und die Fehleranfälligkeit von Prozessen reduzieren und diese effizienter und effektiver gestalten können. Dadurch wird die Wertschöpfung in Unternehmen und Verwaltungen deutlich erhöht“, so Prof. Arnold Picot, an dessen Lehrstuhl die Studie durchgeführt wurde.

Das Förderprogramm „SimoBIT – sichere Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung“ des BMWi unterstützt die dynamische Entfaltung des Potenzials mobiler Multimedia-Dienste. Dabei bietet die Begleitforschung von SimoBIT eine Reihe von Möglichkeiten,

sich über die Entwicklungen zu informieren und daran zu partizipieren.

### Regionale SimoBIT-Talks

„SimoBIT bietet für alle interessierten Akteure die Chance aktiv, an der Entwicklung mobiler Geschäftsanwendungen mitzuarbeiten und die Lösungen mitzugestalten“, so Dr. Franz Büllingen, der Leiter der SimoBIT-Begleitforschung. „Neben den vier Arbeitsforen Akzeptanz, Geschäftsmodelle und Marktbarrieren, IT-Sicherheit und Rechts- und Haftungsfragen, in denen spezifische Fragestellungen behandelt werden, bieten wir regionale SimoBIT-Talks an. Hier werden aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse einzelner Förderprojekte vorgestellt und diskutiert. Sie dienen dem informellen Austausch und der Vernetzung vor Ort.“ Der nächste SimoBIT-Talk zum Thema „Mobile IT-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung“ findet am

*Fortsetzung auf Seite 2*

16. September im Rahmen des regio iT-Sommer-Forums in Aachen statt.

### SimoBIT-Talk in Aachen: Mobile IT-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung

Auf dem SimoBIT-Talk „Mobile IT-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung“ stellen die drei SimoBIT-Projekte Mobility@forest, Mobis Pro und simoKIM ihre Forschungsarbeiten und Anwendungen vor. Denn durch den Einsatz von mobilen IT-Anwendungen lassen sich die Prozesse in der öffentlichen Verwaltung spürbar effizienter

gestalten und es wird eine größere Bürgernähe erreicht. Im Rahmen dieser drei SimoBIT-Projekte entstehen Anwendungen mit einem besonders hohen Beitrag zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Verwaltungen. Der Innovationskern dieser Anwendungen besteht darin, mobilen Mitarbeitern der Forstverwaltung, der Feuerwehren und des kommunalen Infrastrukturmanagements situations- und ortsbezogene Informationen aus unterschiedlichen Quellen immer, überall und sicher zur Verfügung zu stellen.

### SimoBIT-Jahreskongress in Köln

Zentraler Branchentreff und Pflichttermin für alle Experten und Interessierten rund um das Thema „mobile Geschäftsanwendungen“ ist der SimoBIT-Jahreskongress. Unter dem Leitthema „Mobile Arbeit braucht sichere IKT“ kommen hier am 2. November in Köln alle SimoBIT-Beteiligten sowie eine Vielzahl von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. Der SimoBIT-Jahreskongress ist Forum für Diskussion, Austausch und Information. Weitere Informationen finden Sie unter [www.simobit.de](http://www.simobit.de).

## SimoBIT intern Aufgabenstellung und Zielsetzung der Standortanalyse

Mobile Business-Solutions (MBS) befinden sich insgesamt noch in einer vorwettbewerblichen Phase. Nur wenige Unternehmen und Verwaltungsorganisationen haben bereits mobile Geschäftsanwendungen in ihre Prozesse integriert oder nutzen bisher nur Massenmarktanwendungen wie Sprachtelefonie, SMS oder E-Mail. Sowohl auf der Anbieter- als auch auf der Nachfrageseite existieren daher große Unwägbarkeiten, wie und wohin sich die Marktstrukturen entwickeln werden und wo die Chancen neuer Produkte und Dienstleistungen liegen. Da bislang aktuelle und verlässliche Marktdaten nicht zur Verfügung stehen, besteht eine der wichtigsten Aufgaben der SimoBIT-Begleitforschung darin, den bestehenden Unsicherheiten zu begegnen und Daten zu generieren, die alle Marktteilnehmer unterstützen und den Markt für MBS in Deutschland positiv stimulieren.

WIK-Consult führt vor diesem Hintergrund zwei separate Datenerhebungen und Analysen sowohl auf der Seite der Anbieter als auch auf der Seite der Anwender durch. In Hinblick auf die Anbieterseite ist von besonderem Interesse, wie diese ihre Position als nationale Anbieter, ihre Stärken und Schwächen, ihr Produktportfolio, ihre F&E-Aktivitäten, den Technologietrans-

fer zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie bestehende oder potenzielle Markthemmnisse beurteilen. Daneben sollen aus ihrer Sicht Einschätzungen über die makroökonomische Bedeutung und die künftige Entwicklung der MBS-Märkte gewonnen werden. Die Anbieteranalyse basiert auf einer Online-Erhebung sowie Experteninterviews.

In Bezug auf die Analyse der Anwenderseite besteht ein primäres Ziel der Marktforschungsstudie darin, Nutzungsmöglichkeiten, Effizienzgewinne, Flexibilitätsvorteile und Einsatzhemmnisse von MBS zu identifizieren. Hierzu gehören auch Einschätzungen zu bestehenden Handlungserfordernissen, um später Empfehlungen für Politik und Marktakteure abzuleiten. Zentrale Fragestellungen lauten z. B.:

- ▶ Welche mobilen IKT-Anwendungen werden in den Unternehmen bereits genutzt?
- ▶ Wie wird sich die Bedeutung von „Mobilität“ in den nächsten Jahren verändern?
- ▶ Welche Segmente der Wertschöpfungskette und welche Geschäftsprozesse werden durch die Nutzung mobiler IKT-Anwendungen unterstützt oder könnten dadurch unterstützt werden?



Dr. Franz Büllingen, Leiter der SimoBIT-Begleitforschung, beim SimoBIT-Talk in Hannover

- ▶ Wie wird der Mehrwert der heutigen Nutzung mobiler IKT-Dienste von Seiten der Anwender eingeschätzt?
- ▶ Worin bestehen Hemmnisse für eine intensivere Nutzung mobiler IKT-Anwendungen in den Unternehmen?

Methodisch basiert diese Erhebung auf einer Repräsentativbefragung deutscher KMU und sie wird von WIK-Consult zusammen mit einem externen Marktforschungsinstitut durchgeführt. Die ersten Ergebnisse beider Studien werden auf dem SimoBIT-Jahreskongress im November 2009 vorgestellt werden. Sie werden später frei erhältlich sein.  
**Franz Büllingen, Projektleiter SimoBIT-Begleitforschung**

## Aufruf: Online-Befragung der Anbieter von Mobile Business-Solutions in Deutschland

Mittels einer Umfrage untersucht die SimoBIT-Begleitforschung den Stand und die Perspektiven der Anbieter von Mobile Business-Solutions in Deutschland. Diese Umfrage ist zentraler Bestandteil einer Marktanalyse im Rahmen des Förderschwerpunktes SimoBIT. Ziel ist es, allen Beteiligten und Interessenten verlässliche Informationen zum Stand und zur Entwicklung mobiler Geschäfts-anwendungen zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie für ein Unternehmen

tätig sind, das Hardware, Software oder Dienstleistungen zur Einführung oder Unterstützung von Mobile Business-Solutions für Geschäftskunden anbietet, können Sie an der Marktstudie teilnehmen, indem Sie sich 20 Minuten Zeit nehmen und den Online-Fragebogen unter <https://simobit-online-umfrage.wik-consult.com> ausfüllen. Selbstverständlich werden alle Ihre Antworten vertraulich behandelt und nur anonymisiert ausgewertet.

Sie erhalten dadurch Gelegenheit, Ihre Ansichten zur Entwicklung der Märkte für mobile Geschäfts-anwendungen in Deutschland mitzuteilen und Ihre Ideen für eine Technologieförderung auf dem Gebiet der Mobile Business-Solutions zu formulieren. Durch die Teilnahme an der Online-Befragung erhalten Sie außerdem die Möglichkeit, die Ergebnisse der Befragung bereits exklusiv vor der Veröffentlichung zu erhalten.

## Aus den Verbundprojekten Neue Wege für den Service im Maschinenbau



Die Projektpartner präsentieren die Ergebnisse des SimoBIT-Förderprojekts Mobile Servicewelten in Stuttgart.

Als erstes der SimoBIT-Verbundprojekte hat Mobile Servicewelten sein Projekt abgeschlossen. Auf der Abschlussveranstaltung in Stuttgart wurden die Ergebnisse der vierjährigen Projektlaufzeit einem ausgewählten Publikum vorgestellt.

Der deutsche Maschinenbau erzielt inzwischen rund 20% seines Gesamtumsatzes mit Serviceleistungen. Kunden wollen längst nicht mehr nur Maschinen erwerben, sondern erwarten Problemlösungen und hohe Verfügbarkeitsgarantien. Zudem ist Serviceleistung ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau, vor allem gegenüber Plagiatsherstellern. Auch die Internationalisierung wird für den deutschen Maschinenbau immer wichtiger. Die Exportquote liegt

bei durchschnittlich 70%. Effiziente und reaktionsfähige globale Servicenetzwerke werden zum entscheidenden Erfolgsgaranten für den Maschinenbau im internationalen Wettbewerb.

### Service per Ferndiagnose

Durch intelligente mobile Lösungen wie die Service-Plattform, die von Mobile Servicewelten entwickelt wurde, können Maschinenstillstände reduziert und somit Kosten eingespart werden. Die Kombination aus RFID-Technologie, mobilen Endgeräten und ständig aktualisierten Maschinenakten macht es möglich, die Fehleridentifikation und damit den Service kontinuierlich zu verbessern. Rund 70% aller Störfälle

können so schnell und unkompliziert per Ferndiagnose behoben werden. Das erhöht die Zufriedenheit der Kunden und die Bindung an das Unternehmen. Darüber waren sich die Teilnehmer der Abschlussveranstaltung des Projektes Mobile Servicewelten einig.

„Mehrwert für den Kunden schaffen, Kompetenzen und Prozesse vernetzen, Wege und Kosten sparen“ – das ist die Quintessenz aus den Vorträgen auf der Tagung *Exzellenz im weltweiten Service des deutschen Maschinenbaus*, die im Stuttgarter Engineering Park am 18. Juni 2009 stattfand. „Innerhalb des SimoBIT-Förderprojekts ist es uns gelungen neue Wege für den Service im Maschinenbau aufzuzeigen“, so die Projektleiterin

*Fortsetzung auf Seite 5*

Prof. Dr. Anne König von der Beuth Hochschule für Technik Berlin, die die Tagung moderiert hat. „Heute wurde deutlich, wie wichtig das Thema ist und dass darin viel Potenzial für die gesamte Branche steckt. Besonders dem Einsatz der RFID-Technik im Service rechnen wir hohe Bedeutung zu.“

#### Hilfe bei der Internationalisierung

Neben einem umfangreichen Tagungsprogramm mit Vorträgen der einzelnen Projektbeteiligten wie der Infoman AG, dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen (IIS), der Homag AG, Trumpf Werkzeugmaschinen GmbH & Co. KG, Voith Paper Automation und der Weinig AG vermittelte ein Ausstellungsbereich anschaulich die Ergebnisse des Projektes. Auch Peter Stoll, Serviceleiter der Homag AG, ist äußerst zufrieden mit der regen Teilnahme an der Veranstaltung



Vier Weltmarktführer im Maschinen- und Anlagenbau wollen ihren Service durch die Lösungen von Mobile Servicewelten verbessern.

und dem Interesse der Besucher: „Wir konnten die Teilnehmer der Tagung von der Notwendigkeit überzeugen, neue Wege einzuschlagen. Gerade für Unternehmen, die international tätig sind, ergeben sich erhebliche Einsparpotenziale. Zusätzlich wird kleineren Unternehmen, die nicht über ein breites Technikernetzwerk verfügen, der Schritt

in die Internationalisierung erleichtert.“ Die am Projekt Mobile Servicewelten beteiligten Unternehmen arbeiten auch zukünftig an der Weiterentwicklung und Fertigstellung der mobilen Servicelösungen. Weitere Informationen sind auf der Webseite des Verbundprojektes zu finden: [www.mobile-servicewelten.de](http://www.mobile-servicewelten.de)

## SimoBIT Kalender Veranstaltungen des Förderprogramms und der -projekte

#### Regionale SimoBIT-Talks

- 16.09.2009 **Mobile IT-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung**, Aachen (Mobility@forest, Mobis Pro, simoKIM)
- 02.12.2009 **Mobile IT-Anwendungen in der Gesundheitswirtschaft**, Rostock (Med-on-@ix, OPAL Health, VitaBIT)

#### SimoBIT-Arbeitsforen

- 02.10.2009 **Workshop Elektronische Signatur, Arbeitsforum Rechts- und Haftungsfragen**, Stuttgart
- 19.11.2009 **Arbeitsforum Geschäftsmodelle und Marktbarrieren**, Frankfurt

#### Weitere Veranstaltungen

- 22.-24.09.2009 **INTERGEO 2009**, Karlsruhe (Mobility@forest)
- 28.09.-02.10.2009 **39. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik**, Lübeck (OPAL Health)
- Oktober 2009 **Tag der offenen Tür der Feuerwehr Aachen**, Aachen (Med-on-@ix)
- 05./06.11.2009 **CRM-expo**, Nürnberg (ModiFrame)
- 19.-21.11.2009 **Medica**, Düsseldorf (Med-on-@ix, VitaBIT)

### Vorankündigung

Anfang November findet in Köln der SimoBIT-Jahreskongress 2009 statt. Unter dem Leitmotiv „Mobile Arbeit braucht sichere IKT“ diskutieren die Projektbeteiligten und weitere Experten über die Zukunft mobiler Geschäftsanwendungen.

#### Datum

Montag, 2. November 2009  
9.00 – 17.30 Uhr

#### Konferenzort

InterContinental Köln  
Pipinstrasse 1  
50667 Köln

#### Anmeldung

[www.simobit.de](http://www.simobit.de)



Weitere Informationen zu den Veranstaltungen, den Förderprojekten und SimoBIT finden Sie unter [www.simobit.de](http://www.simobit.de)

## Aus den Verbundprojekten Interview mit Dr. Bernhard Kölmel

Im Gespräch gibt der Projektleiter des SimoBIT-Förderprojekts ModiFrame, Dr. Bernhard Kölmel von der CAS Software AG, Einblicke in die Hintergründe, den Nutzen und die persönlichen Highlights bei der Arbeit innerhalb des Projekts.

*Welchen Antrieb hatten Sie bei der Entwicklung Ihrer mobilen Anwendung?* Seit der Versteigerung der UMTS-Lizenzen gibt es einen Trend Dienste in Zukunft überall und jederzeit verfügbar zu machen. Viele große Unternehmen haben diesen Trend erkannt und investieren in mobile Lösungen. Doch vor allem für kleine und mittlere Unternehmen – sogenannte KMU, die über keine eigene Entwicklungsabteilung und nicht über das entsprechende Know-how verfügen – gestaltet sich die Umsetzung mobiler Lösungen noch sehr schwierig. Dabei könnten gerade kleinere Unternehmen oder Selbstständige davon profitieren, Mehrwertdienste auf mobilen Endgeräten anzubieten. ModiFrame entwickelt und evaluiert einen „Framework“ für mobile Dienste, der insbesondere KMU den Betrieb eigener mobiler Dienste ermöglicht, ohne dass diese selbst die dafür benötigte Infrastruktur betreiben müssen. Somit werden KMU in die Lage versetzt, ohne großes Risiko die Möglichkeiten mobiler Dienste zu testen und zu nutzen. Wir haben festgestellt, dass der Bedarf an so einer Lösung sehr groß ist und dass es eine wirkliche Bereicherung für den Arbeitsalltag der Unternehmen bedeutet – das war uns Motivation genug dieses Projekt aufzusetzen.

*Für welche Unternehmen und Branchen sind die von ModiFrame entwickelten mobilen Anwendungen besonders interessant?*

Das Ziel von ModiFrame ist es, eine serverseitige Softwareplattform bereitzustellen, mit der neue mobile Dienste einfach und schnell implementiert werden können. Diese Plattform wird voll auf

die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten. Die Anwendungsmöglichkeiten von ModiFrame sind sehr vielfältig, das heißt in Zukunft wird es beispielsweise möglich sein, dass ein Fahrschüler seine Pflichtstunden mit einem Stift gleich auf dem mobilen Endgerät quittiert oder wir ein auf Spracherkennung basierendes Reiseportal „zum Mitnehmen“ anbieten können. Der entwickelte Framework erlaubt es, Anwendungen leicht einer Plattform hinzuzufügen, neue Dienste zu erstellen und bestehende Dienste zu nutzen. Dabei können die bestehenden Dienste auch unabhängig aktualisiert oder leicht durch alternative Implementierungen ersetzt werden. Die Komplexität wurde bewusst so gering gehalten, dass möglichst viele von der Lösung profitieren können. So wird beispielsweise der mobile Zugriff auf Unternehmensdaten wie die Kundenakte, Produktbestände oder Lieferzeiten von überall und zu jeder Zeit möglich.

*Welchen konkreten Nutzen erhalten insbesondere kleine Unternehmen von den Entwicklungen bei ModiFrame?*

Gerade kleine Unternehmen profitieren von ModiFrame beispielsweise dadurch, dass ihre Dienste nur noch einmal entwickelt werden müssen. Die verschiedenen Infrastrukturen der Netzbetreiber und Typen von mobilen Endgeräten müssen nicht mehr berücksichtigt werden, was den Aufwand enorm reduziert. Dadurch, dass Kunden jederzeit und von überall auf alle vorhandenen Dienste zugreifen können, ermöglicht es ModiFrame den Unternehmen einen viel größeren Kundenkreis anzusprechen, als wenn sie an einen einzigen Netzbetreiber gebunden wären. Der Service-Ansatz erlaubt es, Dienste völlig unabhängig von der zugrunde liegenden technischen Infrastruktur und den verwendeten Standards und Protokollen anzubieten.



Dr. Bernhard Kölmel von der CAS Software AG ist der Projektleiter des SimoBIT-Förderprojekts ModiFrame

*Was waren Ihre persönlichen Highlights und die Ihres Teams innerhalb des Projekts ModiFrame?*

Für mich persönlich haben sich aufgrund der intensiven Arbeit an dem Projekt neue Kontakte, Bekanntschaften und auch Freundschaften ergeben. Auf der Arbeitsebene war es eine tolle Herausforderung eine solch einfach erweiterbare, serverseitige und branchenunabhängige Plattform zu entwickeln, die in Zukunft hoffentlich vielen Unternehmen hilfreiche Dienste leistet. Besonders gefreut hat es uns natürlich auch, dass wir gebeten wurden, der Eclipse Foundation beizutreten, weil man glaubt, dass wir wertvollen Input zur Weiterentwicklung der Eclipse-Technologien auf Basis unserer Erkenntnisse aus der Arbeit an ModiFrame liefern können.

### Impressum

#### Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit/IA8  
10115 Berlin  
E-Mail: [info@bmwi.bund.de](mailto:info@bmwi.bund.de)  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

#### Redaktion

WIK-Consult GmbH  
Rhöndorfer Str.68  
53604 Bad Honnef  
E-Mail: [info@simobit.de](mailto:info@simobit.de)  
[www.wik.org](http://www.wik.org)

#### Gestaltung

LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH  
Lindwurmstraße 124  
80337 München  
E-Mail: [simobit@lhk.de](mailto:simobit@lhk.de)  
[www.lhk.de](http://www.lhk.de)

#### Bildnachweis

SimoBIT Begleitforschung (S. 1, 2, 3), Mobile Servicewelten (S. 4, 5), ModiFrame (S. 6)